

Österreicher sind Weltmeister bei Urlaubsausgaben, aber:

# Buchungen in den heimischen Hotels gehen nun stark zurück

Wien. – Gäste kommen gern zu uns, aber sie sparen: Die Buchungen bei heimischen Hotels gehen stark zurück. Tourismusexperten erwarten ein Minus von bis über 4% bei Nächtigungen. Betrachtet man andererseits das Reiseverhalten im europäischen Vergleich, zeigt sich, dass wir das meiste Geld für Reisen ausgeben!

Bei den Nächtigungen in Österreich erwartet Tourismus-Experte Michael Kövesi von Deloitte heuer ein Minus zwischen eins und 4,6 Prozent. Besonders be-

VON SUSANNE BROSCHE

troffen sind Stadthotels: In Wien könnte der Rückgang bis zu 10% ausmachen, was eine Million Nächtigungen weniger bedeuten würde.

„Es ist ernüchternd, aber nicht aussichtslos,“ sagt Hoteliers-Präsident Peter Peer. „Österreich bleibt beliebt. Wir sind Weltmeister

in der Relation Nächtigungen zur Einwohnerzahl.“

Die meisten Gäste wollen auf ihren Österreich-Urlaub nicht ganz verzichten, aber 60% wollen dabei sparen. Das sei für den Tourismus eine Chance, wenn man das gute Preis-Leistungsverhältnis und die wegen der Nähe billige Anreise herausstreicht, so Motivforscherin Sophie Karmasin. Aufgrund der schwachen Buchungslage ist ohnehin mit Preiskampf unter Zimmeranbietern zu rechnen.

Eine andere Seite, nämlich das Reiseverhalten der

verschiedenen europäischen Bürger, zeigt das Urlaubsbarometer 2009 von Europ Assistance. Und stellt fest: Mit einem Durchschnittsbudget von 2333 Euro pro Haushalt für den Urlaub stehen die Österreicher an erster Stelle in Europa, wollen gegenüber dem Vorjahr nur 93 Euro einsparen. Aber wir bevorzugen heuer Länder, wo Nebenkosten niedriger sind.